

Wahlpflichtfächer für Winter- und Sommersemester 2016/2017

Wintersemester

Fach: **Proseminar B**

Proseminar B

Titel der LV: ***Das Motiv des Gebirges in der deutschen Literatur***

Leiter der LV: **Dr. Jan Pacholski**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums, wie auch Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: - Das Motiv des Gebirges in der europäischen und deutschen Literatur,- Vorläufer der Gebirgsliteratur (u.a. Francesco Petrarca, Albrecht von Haller),- Das Motiv des Gebirges in der Reiseliteratur der Aufklärung,- Das Motiv des Gebirges bei Goethe und bei den Romantikern,- Das Motiv des Gebirges in der Epik des (poetischen) Realismus (Fontane, Stifter),- Regionale Literatur über die Alpen, den Harz und das Riesengebirge.

Evaluationsform: mündliche Prüfung

Arbeitsformen: Vorlesung, Lesen und Erklären von Texten, Diskussion

Proseminar B

Titel der LV: ***Frauenbilder in der deutschen Literatur (1800-1945)***

Leiter der LV: **Dr.habil. Anna Gajdis**

Adressat der LV: Studenten des II. und III. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Thema des Seminars sind unterschiedliche Frauenbilder in der deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis 1945. Diskutiert werden autobiographische Texte von Frauen, in denen ihre Identität, Bildungs- und Reisemöglichkeiten, soziale Rollen und eigene Schreibversuche zur Sprache gebracht werden.

Evaluationsform: kurzes Referat und Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Analyse der Texte, Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer

Proseminar B

Titel der LV: **Der Fachsprachenunterricht**

Leiter der LV: **Dr.habil. Zofia Chłopek**

Adressat der LV: StudentInnen des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Ziel des Unterrichts ist die Entwicklung der Fähigkeit des Lehrens von deutschen Fachsprachen, d.h. von dem Deutschen als Fremdsprache in fachspezifischen Bereichen (z. B. Marketing, Handel, Transport, Bankwesen, Tourismus, Jura, Medizin). Außerdem werden die StudentInnen ihre sprachlichen Kompetenzen in den oben genannten Bereichen (weiter)entwickeln. Der Unterricht wird folgendermaßen geteilt: (1) Der theoretische Teil: - Fachsprachen – Definitionen, Charakteristik, Arten. - Charakteristik der Fachsprachenlernenden. - Das Lehren von Deutsch als L2 und L3. - Die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz im fremdsprachlichen Unterricht. - Authentische Materialien im fachsprachlichen Unterricht. - Lehrwerke für Fachsprachen. - Die Fehleranalyse und die kontrastive Analyse im Fremdsprachenunterricht. - Kontrastive Aufgaben. - Das Übersetzen im Fachsprachenunterricht. (2) Der praktische Teil, in dem die StudentInnen ihre eigenen Unterrichtsvorschläge vorbereiten und in die Praxis umsetzen werden.

Evaluationsform: Projektarbeit (Microteaching), schriftliche Abschlussarbeit.

Arbeitsformen: Diskussion, Präsentation der Projekte.

Proseminar B

Titel der LV: ***Innovative Fremdsprachendidaktik***

Leiter der LV: **Dr. Magdalena Bialek**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft/Glottodidaktik

Ziele und Inhalt: Das Ziel des Seminars ist es, die Studenten mit den effektiven und innovativen Unterrichtstechniken des Deutschen als Fremdsprache bekannt zu machen. Da das Wort „Effektivität“ im Falle einer Fremdsprache, mit dem hohem Niveau der kommunikativen Kompetenz gleichgesetzt werden kann, wird in der ersten Linie auf die Vermittlung der Strategien konzentriert, die besonders die Fertigkeit Sprechen fördern. Andere Fertigkeiten aber werden im Seminar auch nicht außer Acht gelassen, sowie auch nicht Grammatik, Wortschatz, Aussprache und Rechtschreibung. Es wird darauf konzentriert, möglichst neue, interessante und innovative Unterrichtstechniken zu präsentieren, die den angehenden Lehrern verhelfen sollen, den Fremdsprachenunterricht effizient zu gestalten.

Evaluationsform: Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion

Proseminar B

Titel der LV: ***Fremdsprachliche Erwachsenenbildung***

Leiter der LV: **Dr. Magdalena Bialek**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft/Glottodidaktik

Ziele und Inhalt: Das Ziel des Seminar ist es, die Studenten mit den Annahmen und Prinzipien der Andragogik (Erwachsenenlernen) bekannt zu machen und für die Unterschiede zwischen verschiedenen Unterrichtsmethoden (abhängig von der Zielgruppe) zu sensibilisieren. Im Fokus des Seminars stehen eine oder mehrere Fremdsprachen lernende Erwachsenen mit ihren besonderen Interessen und Bedürfnissen. Von den theoretischen andrologischen Modellen ausgehend, wird im Seminar nach und nach versucht, die Modelle in der fremdsprachlichen Praxis zu implementieren wobei die wichtigste Frage ist, wie sich die Kernprinzipien der Andragogik erfolgreich für einzelnen Lernenden im Alltag umsetzen lassen. Nach dem Abschluss des Seminars sollen die Studenten imstande sein, eine Unterrichtseinheit für eine Erwachsenengruppe oder für einen erwachsenen Einzellerner zu planen. Die Unterrichtseinheit sollte auf den kreativen, innovativen Selbstideen der Studenten basieren aber als Ausgangspunkt der Unterrichtseinheit werden die im Seminar vorgestellte Theorien und zahlreiche Beispiele aus der Praxis gedacht.

Evaluationsform: Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten/Diskussion

Proseminar B

Titel der LV: ***Europäische Integrationsprozesse 1945-2016 in der polnischen Soziotechnik***

Leiter der LV: **Dr. Marcin Miodek**

Adressat der LV: Studenten des I. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Europäische Integrationsprozesse wurden zum Gegenstand des soziotechnischen Handelns in Polen schon in den ersten Nachkriegsjahren. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Propaganda-Strategien am Beispiel der polnischen Presstexte, Karikaturen usw. analysiert.

Evaluationsform: Test, aktive Teilnahme

Arbeitsformen: Test, aktive Teilnahme

Proseminar B

Titel der LV: ***Die Multikulturalität im deutschen Nachkriegsfilm***

Leiter der LV: **Dr. Marcin Miodek**

Adressat der LV: Studenten des 2. und 3. Studienjahres des Lizentiatsstudiums.

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Im Rahmen des Seminars werden am Beispiel von verschiedenen deutschen Spielfilmen verschiedene Aspekte der Multikulturalität in Deutschland thematisiert.

Evaluationsform: kurzes Referat, aktive Teilnahme

Arbeitsformen: Filmanalyse, Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer

Proseminar B

Titel der LV: ***Literatur in niederschlesischen kulturpolitischen Zeitschriften in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts***

Leiter der LV: **Prof.Dr.habil. Edward Białek**

Adressat der LV: Studierende des 3. Studienjahres

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Am Beispiel ausgewählter Periodika, die zwischen 1900 und 1945 in Breslau, Liegnitz, Schweidnitz, Waldenburg, Hirschberg und Glatz erschienen, wird der Versuch unternommen, die Schwerpunkte einer durch die Richtlinien der Heimatkunstbewegung bzw. der nationalsozialistischen Ideologie determinierten Literaturrezeption zu bestimmen.

Evaluationsform: Hausarbeit

Arbeitsformen: Vorlesung, Lesen von Texten, Referate

Proseminar B

Titel der LV: ***Der Übersetzer als Co-Autor. Die Lyrikübersetzung in Theorie und Praxis***

Leiter der LV: **Prof.Dr.habil. Edward Białek**

Adressat der LV: Studierende des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Translatork / Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: In der ersten Phase des Seminars werden die Teilnehmer mit den wichtigsten Grundsätzen der Übersetzungswissenschaft bekanntgemacht; anschließend wird ein Lyrikband eines deutschen Autors ins Polnische übertragen (als Gemeinschaftsarbeit). Geplant ist eine Publikation.

Evaluationsform: Hausarbeit

Arbeitsformen: Vorlesung, Übersetzen

Proseminar B

Titel der LV: ***Deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur in Polen.
Einführung in die Geschichte ihrer Rezeption***

Leiter der LV: **Prof.Dr.habil. Edward Białek**

Adressat der LV: Studierende des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Im Laufe des Seminars sollen seine Teilnehmer mit der Geschichte der polnischen Rezeption der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur bekanntgemacht werden. Am Beispiel einiger "Klassiker" (Erich Kästner, Otfried Preußler, Johanna Spyri) und weniger bekannter Autoren wird die Präsenz deutscher Texte für junge Leser in Polen skizziert werden.

Evaluationsform: Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Kurzreferate

Proseminar B

Titel der LV: ***Kriterien zur Anfertigung von geschriebenen Texten***

Leiter der LV: **Dr.habil. Edyta Blachut**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Ziel des Unterrichts ist es, den Studierenden Kenntnisse und Wissen zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, die eigene Textkompetenz zu verbessern, d.h. fremde Texte aus dem Alltagsbereich und dem wissenschaftlichen Bereich zu verstehen und eigene Texte zu produzieren.- Sprachwissenschaftliche und textlinguistische Schwerpunkte: Kriterien zum Aufbau von kommunikativen Texten (Kohäsion, grammatische, kognitive und thematische Kohärenz, Situationalität), thematische Entfaltung (deskriptiv, narrativ, explikativ, argumentativ), Grundfunktionen von Texten (Informationsfunktion, Appellfunktion, Obligationsfunktion, Kontaktfunktion, Deklarationsfunktion), verschiedene Textsorten in der Alltagssprache und in der Wissenschaft (Differenzierungskriterien). - Praxisbezogene Schwerpunkte (bei Berücksichtigung der Texte im universitären Bereich): Textstruktur, Textfunktion, Bibliographieren, Zitieren, Verweisen, Anmerken etc.

Evaluationsform: Test (2-3 Aufgaben vom Typ „Erklären Sie ...“, „Definieren Sie ...“, „Beschreiben Sie ...“, „Geben Sie Beispiele an ...“ u.ä.)

Arbeitsformen: Selbständige Lektüre, Diskussion, kurze Darstellung von Themen mit Interpretation der Beispiele/Beispieltexte

Proseminar B

Titel der LV: **Österreichische Erinnerungsorte. Einführung in die Problematik der Gedächtniskultur**

Leiter der LV: **Dr. Adrian Madej**

Adressat der LV: Studenten des II und III Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Seminar setzt sich zum Ziel, den Studierenden den neusten Forschungsstand zur Problematik der aktuellen Identitätsdebatte in Österreich darzustellen. Die Studierenden werden mit den Grundbegriffen der Erinnerungsforschung anhand der neusten Forschungsliteratur vertraut gemacht. Im Weiteren wird die aktuelle österreichische Pressedebatte zur nationalen Identität präsentiert und analysiert.

Evaluationsform: kurzes Referat, mündliche Prüfung

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten/Diskussion/ kurze Referate der Teilnehmer

Proseminar B

Titel der LV: ***Liebesbrief - Genese und Entwicklung***

Leiter der LV: **Prof.Dr.habil. Lucjan Puchalski**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Im Rahmen des Seminars werden Liebesbriefe prominenter deutschsprachiger Autoren von der Aufklärung bis zur Moderne besprochen: von Lessing und Goethe über Clemens Brentano und Friedrich Schlegel bis Rainer Maria Rilke und Hermann Bahr. Auf dieser Grundlage werden konkrete Liebesbeziehungen, aber auch Konventionen der Liebe rekonstruiert, die jeweils im kulturellen Kontext der Epoche zu sehen sind. Der Brief, und das gilt auch für den Liebesbrief, war nämlich nicht nur ein persönliches Bekenntnis, sondern auch ein wichtiges Element der literarischen Kultur. Das Ziel des Seminars ist die Darstellung der Genese und Entwicklung der Konvention des Liebesbriefes, aber auch die Einführung der Studierenden in die Problematik der literaturwissenschaftlichen Forschung, in der der Brief eine fundamentale Quelle darstellt.

Evaluationsform: kurzes Referat

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten
Diskussion
Kurze Referate der Teilnehmer

Fach: **Vorlesung B**

Vorlesung B

Titel der LV: ***Werbung in Wort, Bild und Ton. Formen, Funktionen, Strategien***

Leiter der LV: **Dr.habil. Roman Opiłowski**

Adressat der LV: Studenten des II. und III. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Der Vortrag wendet sich den sprachlichen, bildlichen, audiovisuellen Informations-, Argumentations- und Persuasionsmitteln in der Presse-, Fernseh-, Internet- und Außenwerbung. Der Werbesender verwendet in der Werbung immer bestimmte Strategien und versucht den Werberezipienten anhand des Wortes, Bildes und Tons zu beeinflussen und zu bestimmten Handlungen anzuregen. Das Ziel des Vortrags ist es, die Zuhörer mit den theoretischen und praktischen Merkmalen von deutschsprachigen und polnischen Werbetexten vertraut zu machen und funktional-kommunikative Strategien zu schildern.

Evaluationsform: mündliche Prüfung

Arbeitsformen: Vorlesung

Vorlesung B

Titel der LV: ***LIEBE, MORD UND ABENTEUER. Die deutsche Trivialliteratur***

Leiter der LV: **Dr.habil. Urszula Bonter**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums sowie Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Die Vorlesung beschäftigt sich mit Theorie und Praxis der deutschen Trivialliteratur. Grundzüge der Gattungsgeschichte seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert und die Systematik ihrer Eigenart stehen im Zentrum der Veranstaltung. Behandelt werden vor allem das Genre des Liebes-, Kriminal- und Abenteuerromans. Darüber hinaus wird die strenge Dichotomie zwischen hoher Literatur und der oft abschätzig betrachteten „Trivialliteratur“ in Frage zu stellen sein.

Evaluationsform: Mündliche Prüfung

Arbeitsformen: Vorlesung

Vorlesung B

Titel der LV: ***Die Zensur in der DDR***

Leiter der LV: **Dr.habil. Ewa Matkowska**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums/ Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Die Vorlesung ist den Mechanismen der Zensur in der DDR gewidmet. Zur Sprache kommen Themen wie Propaganda in der DDR, Zensur in den Medien, Zensur literarischer Texte, Bildung des literarischen Kanons, Zensur polnischer Literatur in der DDR. Besprochen werden Institutionen der Zensur sowie deren Verfahren. In der Vorlesung wird Archivmaterial präsentiert.

Evaluationsform: Test

Arbeitsformen: Vorlesung

Vorlesung B

Titel der LV: ***Ausgewählte Aspekte der sprachlichen (Un)Höflichkeit im Deutschen und im Polnischen***

Leiter der LV: **Dr.habil. Joanna Szczęk**

Adressat der LV: Studenten des II. und III. Studienjahres des Bachelorstudiums, Studenten des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: An Beispielen aus dem Deutschen und Polnischen werden ausgewählte Aspekte der (Un)Höflichkeitstheorie (R. Lakoff, G. Leech, P. Brown/S. Levinson, R. J. Watts, J. Culpeper u.a.) besprochen. Der Schwerpunkt wird auf die Darstellung von verbalen und nonverbalen Mitteln zum Ausdruck der (Un)Höflichkeit gelegt, darunter auch solchen, die zum Ausdruck der Unhöflichkeit und Aggression dienen.

Evaluationsform: schriftliche Prüfung (Test)

Arbeitsformen: Vorlesung

Vorlesung B

Titel der LV: **Deutsche Kulturmetropolen und ihre europäische Identität**

Leiter der LV: **Dr. Leszek Dziemianko**

Adressat der LV: Studenten des II. und III. Studienjahres des Lizentiatstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das gegenwärtige Erscheinungsbild deutscher Städte und Landschaften ist ein Spiegel ihrer Geschichte und zeugt von einer reichen Kultur, die nicht nur in ihrem Heimatboden tief verwurzelt ist. Die Spuren, die von verschiedenen Völkern und Nationen hinterlassen wurden, sind hier auch heute präsent, um beispielsweise auf den im 19. Jahrhundert zum Rang eines identitätsstiftenden Nationaldenkmals erhobenen Kölner Dom hinzuweisen, dessen Fundamente auf einem römischen Tempel und einer karolingischen Kirche ruhen. So muss man Goethe zustimmen, der sagte: „Keine Nation, am wenigsten vielleicht die deutsche, hat sich aus sich selbst gebildet.“ Auf der anderen Seite wurde auch in Deutschland eine Reihe geistiger und kultureller Erneuerungsbewegungen initiiert, die die europäische Kultur bis heute prägen. Richtig scheint mithin die Erkenntnis zu sein, dass ein einheitliches nationales Kulturbild in einer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft, die den zunehmenden Globalisierungsprozessen unterworfen ist, erfolglos bleiben muss. Die kulturelle Entwicklung Deutschlands ist demzufolge nur im Zusammenhang mit der Kulturgeschichte Europas zu begreifen. Das im Rahmen des interdisziplinär angelegten Vorlesungszyklus zu besprechende vielfältige Kulturerbe ausgewählter deutscher Metropolen, wobei auch die heute außerhalb des deutschsprachigen Raumes gelegene niederschlesische Hauptstadt Breslau berücksichtigt werden soll, zeigt die Richtigkeit dieser These.

Evaluationsform: mündliche oder schriftliche Prüfung

Arbeitsformen: Vorlesung, kurze DVD-Filme

Winter- und Sommersemester

Fach: **Magisterseminar**

Magisterseminar

Titel der LV: ***Weltkriege, Bürgerkriege, Terrorismus, Guerilla, Kalter Krieg.
"Neue" und "alte" Kriege in der deutschsprachigen
Gegenwartsliteratur***

Leiter der LV: **Dr.habil. Monika Wolting**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums/ Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Seminar verfolgt das Ziel, die Bilder der "alten" und der "neuen" Kriege in den Texten der Gegenwartsliteratur zu analysieren. Die Arbeiten können auch komparatistisch angelegt werden. Denn es wäre interessant zu schauen, wie andere literarische Kulturen auf die Entwicklungen in der geopolitischen Situation des 20. und des 21. Jahrhunderts reagieren.

Evaluationsform: Hausarbeit

Arbeitsformen: Textanalyse, kurze Referate der Teilnehmer

Magisterseminar

Titel der LV: **„Überfremdung“ – ein neuer alter Begriff. Zur Konstruktion der „Fremdenfrage“ im 20. Jahrhundert an ausgewählten Beispielen**

Leiter der LV: **Dr.habil. Dariusz Komorowski**

Adressat der LV: Studierende des ersten Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Der heutzutage so populäre Begriff „Überfremdung“ ist nicht neu und hat von Anfang des 20. Jahrhunderts an Hochs und Tiefs in der Verwendung gefunden. Die wohl markanteste Zäsur in der Wahrnehmung des Phänomens bildet die Veröffentlichung kurzer Texte von Max Frisch *Überfremdung I* (1965) und *Überfremdung II* (1966), von denen der erstgenannte mit dem berühmten Satz beginnt: „Ein kleines Herrenvolk sieht sich in Gefahr: man hat Arbeitskräfte gerufen, und es kommen Menschen.“ Im Rahmen des Seminars untersuchen wir die Vorgeschichte der „Ausländerfrage“ der 1960er Jahre, die im „diskursiven Ereignis“ (J.Link) „Fremdenfrage“ der Jahre 1910/11 ihren Ausdruck fand, nehmen wir die „Überfremdungsfrage“ der 1960/70er Jahre unter die Lupe, um den literarischen Wiederhall der neuen Entwicklung der Migrationen zu analysieren.

Evaluationsform: Referat

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion, Referate

Magisterseminar

| | |
|-------------------|--|
| Titel der LV: | Magisterseminar |
| Leiter der LV: | Dr.habil. Anna Małgorzewicz |
| Adressat der LV: | Studenten des I. Studienjahres des Magisterstudiums |
| Disziplin: | Translatorik |
| Ziele und Inhalt: | Ziel der Lehrveranstaltung ist, den Studierenden einen Überblick und breites Verständnis zu wesentlichen Fragen der Fachübersetzung zu geben. Ein weiteres Ziel ist Studierende mit der Sprache der Forschung vertraut zu machen damit sie in der Lage sind, translationswissenschaftliche Texte zu verstehen und ihre eigenen Texte (Referate und anschließend ihre Diplomarbeit) zu verfassen. |
| Evaluationsform: | Referat, aktive Teilnahme an der Diskussion, Rezultate der Literaturrecherche |
| Arbeitsformen: | Referate der Teilnehmer, Literaturrecherche, Diskussionen |

Magisterseminar

| | |
|-------------------|--|
| Titel der LV: | Kommunikation im Marketing und in Social Media |
| Leiter der LV: | Dr.habil. Roman Opiłowski |
| Adressat der LV: | Studenten des I Studienjahres des Magisterstudiums |
| Disziplin: | Sprachwissenschaft, angewandte Linguistik |
| Ziele und Inhalt: | Das Masterseminar umfasst das theoretische, methodologische und analytische Erfassen von drei grundlegenden Säulen in der gegenwärtigen Kommunikation:- Kommunikationstrends und –formen im Marketing mit dem Fokus auf solche Themen wie Unternehmenskommunikation, Corporate Identity, Posts, Blog, Forum und soziale Netzwerke in der Kundenkommunikation, Storytelling, Advertorial;- Kommunikationsformen in Social Media mit solchen Textsorten wie Kommentare in Facebook, Rezensionen, Kritiken, Beschwerden, Werbung in sozialen Netzwerken, Selbstdarstellung und Identitätsmanagement;- Multimodale Kommunikation bei der Berücksichtigung der Sprache-Bild-Beziehungen, visuellen Kommunikation, Persuasion und Argumentation, des Textdesigns, der Offline- und Online-Texte im interkulturellen Vergleich und der Strategien in der Internetwerbung. |
| Evaluationsform: | Referat, bibliographische Recherche, Hausarbeit |
| Arbeitsformen: | Diskussion, Lesen und Erklären von Texten, kurze Referate |

Magisterseminar

| | |
|-------------------|--|
| Titel der LV: | <i>Grammatik auf dem universitären Niveau lernen und lehren: Theorie, Praxis, Optimierungsvorschläge</i> |
| Leiter der LV: | Prof.Dr.habil. Lesław Cirko |
| Adressat der LV: | Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums |
| Disziplin: | Sprachwissenschaft |
| Ziele und Inhalt: | Im Seminar werden verschiedene Aspekte der Sprachtheorie (Flexion, Wortbildung, Syntax, Semantik, Pragmatik) diskutiert. Der Schwerpunkt ist die Frage, wie die genannten Bereiche in der universitären Unterrichtspraxis besser vermittelt werden können. Eine kritische Auseinandersetzung mit dem bisherigen Grammatikunterricht und die Möglichkeit, eigene Optimierungsversuche zu entwerfen, sollen dazu führen, dass die Magistranden originelle Texte schreiben, die – erfahrungsgestützt und frei von theoretischer Überhöhung – zur Verbesserung der universitären Didaktik beitragen. |
| Evaluationsform: | Die Teilnahme wird positiv bewertet, wenn das globale Semesterziel erreicht wird.1. Semester – Konspekt, Bibliografie, Exzerpte vorgelegt und akzeptiert 2. Semester – Kapitel "Zum Forschungsstand" fertig3. Semester – Rohfassung der Arbeit abgeschlossen4. Semester – Endfassung fertig |
| Arbeitsformen: | Die grundlegenden Arbeitsformen sind Diskussion und Präsentation eigener Textabschnitte. Im 1. Semester kommt noch eine intensive Einführung ins Fach Akademisches Schreiben (Vortrag und Workshop) hinzu. Jedes Treffen im Wintersemester hat ein Leitthema. In weiteren Semestern erfolgen individuelle Besprechungen der geschriebenen Textabschnitte. |

Magisterseminar

Titel der LV: ***Magisterseminar: Deutschsprachige Literatur vom 18. bis zum 21. Jahrhundert***

Leiter der LV: **Dr.habil. Urszula Bonter**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Vertiefung der Arbeitstechniken im Bereich Germanistik, Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten zur deutschsprachigen Literatur vom 18. bis zum 21. Jahrhundert

Evaluationsform: kurzes Referat / Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten/Diskussion/ kurze Referate der Teilnehmer

Magisterseminar

Titel der LV: ***Deutsche und skandinavische Lexik und Translatorik: Theorie und Praxis***

Leiter der LV: **Dr.habil. Janusz Stopyra**

Adressat der LV: Studenten des I. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft/Skandinavistik

Ziele und Inhalt: Deutsche (polnische) und skandinavische Lexik, geordnet nach den Prinzipien der Wortbildung und der Wortfelder, wird unter dem translatorischen Gesichtspunkt behandelt. Es werden fachlich orientierte Teillexika für den translatorischen Bedarf erstellt sowie Techniken und Strategien fürs Übersetzen und Dolmetschen entwickelt. Betrieben wird Übersetzung von Filmen, von Werken der schönen Literatur, möglich sind auch Eigenübersetzungen mit erklärenden Kommentaren zu einzelnen Übersetzungsentscheidungen. Auch das kulturelle Umfeld des Translators und des Landes seiner Zielsprache wird Berücksichtigung finden.

Evaluationsform: mündliche Prüfung, Hausarbeit

Arbeitsformen: Vorlesung/ Lesen und Erklären von Texten/Diskussion/ kurze Referate der Teilnehmer

Magisterseminar

Titel der LV: ***Kultur der deutschsprachigen Länder und Schlesiens - aktuelle Events***

Leiter der LV: **Prof.Dr.habil. Marek Hałub**

Adressat der LV: Studenten des I. Jahres des Magisterstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Während des Seminars werden die von den Studenten ausgewählten aktuellsten Kulturevents in Deutschland, Österreich, in der Schweiz und in Schlesien behandelt, wie z.B. die kulturellen Initiativen, die den 25. Jahrestag der Unterzeichnung des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags (2016) oder Wrocław als Europäische Kulturhauptstadt 2016 sowohl in Polen als auch im deutschsprachigen Ausland würdigen. Im Rahmen der geplanten Masterarbeiten sollen Bildungs- und Kulturprogramme in allen möglichen Kulturbereichen und auf verschiedenen Ebenen, von dem (oft schlesischen) Herkunftsort der Studenten bis zum Bund, dargestellt werden. Im Mittelpunkt unseres Interesses stehen u.a. Fragen des Kulturtransfers und des Kulturmanagements.

Evaluationsform: WS: kurzes Referat, Literaturverzeichnis zur Masterarbeit;SS: kurzes Referat, ein Kapitel der Masterarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären, Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer

Fach: **Seminar A**

Seminar A

Titel der LV: ***Pragmatische Phraseologie deutsch-polnisch, polnisch-deutsch***

Leiter der LV: **Dr.habil. Joanna Szczęk**

Adressat der LV: Studenten des III. Studienjahres des Bachelorstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft (Phraseologie)

Ziele und Inhalt: Im Rahmen des Seminars werden Aspekte der Phraseologie, darunter der kontrastiven Phraseologie besprochen. Im Zentrum der Analyse stehen pragmatische Phraseologismen im Deutschen und im Polnischen. Das Ziel ist, eine Bachelorarbeit zu schreiben, deren Untersuchungsgegenstand eine gewählte Gruppe der pragmatischen Phraseologismen in beiden Sprachen sein soll.

Evaluationsform: Referate, Diskussion, Hausarbeit

Arbeitsformen: Diskussion, Referate, Präsentation

Seminar A

Titel der LV: ***Kulturgedächtnis von Orten. Von Spuren zum Bild der Kulturlandschaft***

Leiter der LV: **Dr.habil. Dariusz Komorowski**

Adressat der LV: Studierende des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Im Rahmen des Seminars begeben wir uns auf eine mentale Wanderung durch die Kulturgeschichte ausgewählter Orte Deutschlands, der Schweiz und Österreichs. Wir halten an einzelnen Kulturphänomenen an, wie Denkmälern, Gebäuden, die von einem besonderen architektonischen Wert sind, außergewöhnlichen Bildern von hervorragenden Künstlern oder Persönlichkeiten, deren Aktivitäten von besonderer Bedeutung für lokale oder größere Gemeinschaften sind oder waren. Es kann sein, dass uns der Weg zu einem kleinen Bündner Dorf Sumvitg führt, wo Peter Zumthor eine anmutige Kapelle errichtete oder nach Stuttgart, wo die führenden Architekten des deutschen Werkbunds eine Mustersiedlung bauten oder vielleicht nach Wien mit einer Schar von bedeutenden Persönlichkeiten und einer Reihe von hervorragenden Kunstwerken. Das Ziel des Seminars ist, via konkrete Kulturphänomene die Kulturgeschichte einzelner Orte und damit auch schlaglichterartig der Länder kennenzulernen und eine Art kulturtopographische Karte herzustellen.

Evaluationsform: Lizentiatsarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion, kurze Referate, Vorbereitung der Lizentiatsarbeit

Seminar A

| | |
|-------------------|---|
| Titel der LV: | <i>Deutsche Gegenwartsliteratur mit Beruecksichtigung polnischer Motive in dieser Literatur</i> |
| Leiter der LV: | Dr.habil. Ewa Jarosz-Sienkiewicz |
| Adressat der LV: | Studenten des III. Studienjahres des Lizentiatsstudiums |
| Disziplin: | Literaturwissenschaft |
| Ziele und Inhalt: | Das Ziel des Unterrichts ist die Anfertigung einer Lizentiatsarbeit, die im Allgemeinen die zeitgenoessische Literatur Deutschlands betrifft. Die vorgeschlagene Thematik ist zwar breit angelegt, es gibt aber auch Themen, die die polnischen Akzente in der Literatur beruecksichtigen und fuer die Teilnehmer des Proseminars ein interessantes Forschungsfeld sein koennten. |
| Evaluationsform: | Wintersemester: kurze Referate (bzw. muendliche Berichte) zu eigener Forschung, Teilnahme am Unterricht, Erfolge beim Einsammeln nuetzlicher Materialien fuer die eigene Lizentiatsarbeit.Sommersemester: kurze Referate (bzw. muendliche Berichte) zu eigener Forschung, Teilnahme am Unterricht, Erfolge beim Anfertigen der eigenen Lizentiatsarbeit. |
| Arbeitsformen: | Form der Arbeit: kurze Referate und Berichte der Teilnehmer ueber eigene Forschungsergebnisse, bzw. Praesentationen der Ausschnitte eigener Lizentiatsarbeit, Diskussion, Lesen und Erklaeren von Textfragmenten. |

Seminar A

Titel der LV: ***Deutsche Orthografie und Zeichensetzung endlich mal ordentlich lernen!***

Leiter der LV: **Prof.Dr.habil. Lesław Cirko**

Adressat der LV: Studenten des 3. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft (linguistisches Vorwissen ist nicht erforderlich, alle interessierten Studenten dürfen teilnehmen)

Ziele und Inhalt: Studentische Texte sind katastrophal schlecht, wenn es um die praktische Beherrschung deutscher Orthografie und Zeichensetzung geht, dessen ungeachtet, dass Fehler in diesem Bereich den Schreiber als einen ungebildeten Menschen ausweisen. Das Seminar gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre orthografischen Kenntnisse durch eine intensive Auseinandersetzung mit der deutschen Rechtschreibung zu verbessern. In den Bachelorarbeiten werden ausgewählte Aspekte der deutschen Orthografie und Zeichensetzung zunächst theoretisch behandelt, dann werden Übungen und mnemotechnische Tricks vorgeschlagen, um das ganze Regelwerk praktisch zu beherrschen.

Evaluationsform: Die Teilnahme wird positiv bewertet, wenn das globale Semesterziel erreicht wird. 1. Semester – Konspekt, Bibliografie, Exzerpte vorgelegt und akzeptiert 2. Semester – Endfassung fertig

Arbeitsformen: Die grundlegenden Arbeitsformen sind Diskussion und Präsentation eigener Textabschnitte. Im 1. Semester kommt noch eine intensive Einführung ins Fach Akademisches Schreiben (Vortrag und Workshop) hinzu. In nächsten Semester erfolgen individuelle Besprechungen der geschriebenen Textabschnitte.

Seminar A

Titel der LV: ***Stereotype Deutschen- und Polenbilder in Literatur und Medien***

Leiter der LV: **Prof.Dr.habil. Jacek Rzeszotnik**

Adressat der LV: Studenten des III. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literatur- und Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Lizentiatsseminar verfolgt das Ziel, die gegenseitige Wahrnehmung der Deutschen und Polen in Literatur und Medien nach 1945 zur Diskussion zu stellen. Es sollen einerseits punktuelle und andererseits globale ethnische Imaginationen, die in den deutschsprachigen Ländern und in Polen Fremdstereotype, Vorurteile, Images, Klischees und Imagotype prägen, zur Sprache gebracht werden.

Evaluationsform: Jeweils fertige Teile der Lizentiatsarbeit

Arbeitsformen: Diskussion

Seminar A

Titel der LV: **Skandal, Streit und Polemik im literarischen Leben vom 18. bis zum 20. Jahrhundert**

Leiter der LV: **Prof.Dr.habil. Lucjan Puchalski**

Adressat der LV: Studenten des III. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Ziel des Seminars ist die Einführung der Studierenden in die Problematik und in die Methoden der literaturwissenschaftlichen Forschung, so dass jeder Teilnehmer in die Lage versetzt wird, eine selbständige Lizentiatsarbeit zu schreiben. Im Mittelpunkt des Interesses wird dabei die Problematik der Konflikte und Skandale stehen, die die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur begleitet, aber auch vorangetrieben haben. Der Streit zwischen Bodmer/Breitinger und Gottsched oder der Wiener Hanswurststreit sind aus der deutschen Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts nicht wegzudenken, so wie die Polemik Heines mit Börne und der Konflikt Nietzsches mit Wagner zum geistigen Klima des 19. Jahrhunderts gehören. Auch in der Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts gibt es unzählige Skandale und polemische Auseinandersetzungen, an denen sich Autoren wie Günter Grass, Martin Walser, Thomas Bernhard oder Peter Handke beteiligt haben. Im Wintersemester 2016/2017 werden wir uns mit solchen Beispielen und mit entsprechender Fachliteratur bekannt machen, damit jeder Seminarteilnehmer das Thema seiner Arbeit seinen Interessen gemäß selbst bestimmen kann. Im Sommersemester 2017 wird sich der Schwerpunkt auf die individuelle Arbeit am eigenen Projekt verschieben.

Evaluationsform: kurze Referate und im Endeffekt die Lizentiatsarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten Diskussion Referate der Teilnehmer

Seminar A

Titel der LV: ***Eigennamen – Sprachbesonderheiten, Kulturspezifik und Gebrauch im gesellschaftlichen Kontext***

Leiter der LV: **Dr. Józef Jarosz**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums, die im Rahmen des Seminars ihre Bachelorarbeit verfassen sollen

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Seminar versteht sich als eine Einführung in Terminologie, Aufgaben und Untersuchungsgegenstand der Namenkunde (Onomastik).

Inhalt: Wintersemester
1. Namenforschung im Verhältnis zu anderen Forschungsdisziplinen
2. Eigennamen als sprachliche Einheiten
a. morphologische Besonderheiten
b. Bedeutung und Konnotation
3. Typologie der Eigennamen
4. Benennungsmotiven, Eigennamen als ‚Wissensträger‘
5. Wortgeschichte/Etymologie der Namen
6. Namen im gesellschaftlichen Kontext – ausgewählte Aspekte
7. Literarische Onomastik
8. Eigennamen als Übersetzungsproblem, Übersetzungstechniken und -strategien
9. Struktur, Inhalt, Stil von Bachelorarbeiten, einige Bemerkungen zur Technik des Schreibens und Zitierens
Sommersemester
1. Forschungsmethoden

2. Namenforschung in ausgewählten Ländern
3. Eigenschaften wissenschaftlicher Texte
4. Urheberrecht

Evaluationsform: Benotet werden folgende Aktivitäten: (im Wintersemester)
a. Kurzreferat
b. Hausarbeit
c. Abschlusstest
d. Forschungsvorhaben (als eine kurze PowerPoint- Präsentation) (im Sommersemester)
systematische Teilnahme an den Sitzungen
fertige Bachelorarbeit

Arbeitsformen: Vorlesung, kurze Referate/Präsentationen der Teilnehmer, Übungen, Lesen und Erklären von Texten, Arbeit im Plenum

Sommersemester

Fach: **Proseminar B**

Proseminar B

Titel der LV: ***Eigennamen im öffentlichen Raum in Deutschland und Polen - ausgewählte Aspekte der Onomastik***

Leiter der LV: **Dr.habil. Joanna Szczęk**

Adressat der LV: Studenten des II. und III. Studienjahres des Bachelorstudiums, Studenten des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft (Onomastik)

Ziele und Inhalt: Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der Onomastik mit besonderer Berücksichtigung der Eigennamen im öffentlichen Raum besprochen. Das Ergebnis des Seminars soll die Präsentation und Analyse (syntaktisch, morphologisch, pragmatisch) einer von den Studenten gewählten Gruppe von Eigennamen aus dem öffentlichen Raum sein.

Evaluationsform: Referate, Hausarbeit, Diskussion, Präsentation

Arbeitsformen: Diskussion, Referat, Präsentation

Proseminar B

Titel der LV: ***Deutsche Autoren in der polnischsprachigen Wikipedia***

Leiter der LV: **Dr.habil. Monika Wolting**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums/ Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums, die des Polnischen mächtig sind.

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Während des Proseminars werden kurze Infotexte zum Leben und Werk deutscher Autoren in polnischer Sprache entwickelt, mit dem Ziel die fehlenden Einträge in der polnischsprachigen Wikipedia zu ergänzen.

Evaluationsform: kurze Texte verfassen

Arbeitsformen: polnischsprachige Texte entwickeln

Proseminar B

Titel der LV: ***Unglaubliche Geschichten. Elemente der Phantastik in der österreichischen und deutschen Prosa der I. Hälfte des 20 Jh.s.***

Leiter der LV: **Dr. Łukasz Bieniasz**

Adressat der LV: Studenten des I Studienjahres

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Die Studenten werden im Rahmen des Seminars Fragmente der österreichischen und deutschen Prosa (in polnischer Übersetzung) lesen und über bestimmte Formen der Phantastik, des Irrealen, des Unglaublichen sprechen. Gearbeitet wird an den Kurztexten von Gustav Meyrink, Alfred Döblin, Bertolt Brecht, Franz Werfel, Alexander Lernet-Holenia, Ingeborg Bachmann oder George Saiko. Das Seminar wird in drei Phasen gegliedert. Die erste soll eine Einführung in die Theorie der phantastischen Literatur darstellen: den Ursprung (in Deutschland und in Österreich), Formen, dominierende Themen. Zweite Phase: Lektüre und Diskussion über die Texte. Die Studenten bekommen die Möglichkeit auch die wichtigsten Schriftsteller anhand ihres unkonventionellen Schaffens kennenzulernen. Dritte Phase: Verfilmungen. Es wird versucht, eventuelle Verfilmungen dieser Literatur zu finden und sie im Rahmen des Seminars zu zeigen. Anschließend Diskussion über die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Film und Text.

Evaluationsform: Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten und Diskussion

Proseminar B

| | |
|-------------------|---|
| Titel der LV: | <i>Verklärung des Ostens am Beispiel vom Galizien</i> |
| Leiter der LV: | Dr.habil. Grzegorz Kowal |
| Adressat der LV: | Studenten des 2. und 3. Jahres des Bachelorstudiums; Studenten des 1. und 2. Jahres des Masterstudiums |
| Disziplin: | Literaturwissenschaft / Kulturwissenschaft |
| Ziele und Inhalt: | Beschäftigung mit Galizien lohnt sich aus einigen Gründen. Die Kultur der Gebiete von Krakau, über Lemberg, bis nach Tarnopol wurden wortwörtlich zur Geschichte. Der Zweite Weltkrieg hat ihre ethnische, sprachliche und religiöse Vielfalt ganz vernichtet. Interessant dabei scheinen Ziele der Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Teil der polnischen, deutschen, österreichischen, ukrainischen und jüdischen Geschichte zu sein: will man diese Geschichte rekonstruieren oder neu konstruieren? stellt man Galizien als Raum und Zeit weitab von der Idylle dar oder versucht man es poetisch zu verklären und ideologisch zu vereinnahmen? betreibt man damit die Ahnenforschung (Galizien, dessen Großteil der heutigen Ukraine angehört, war in der Zwischenkriegszeit polnisch) oder bleibt man vom magischen Orient als der romantischen Idee beseelt? Im Prisma aller dieser Fragestellungen zeigt sich Galizien als ein im Identitätsdiskurs wichtiger Mythos und symbolisch aufgeladener Erinnerungsort. |
| Evaluationsform: | Diskussion im Unterricht; Stellungnahme zu aufgegebenen Texten (s. Reader); kurze Referate |
| Arbeitsformen: | Lesen und Erklären von Texten / Diskussion / kurze Referate der Teilnehmer |

Proseminar B

| | |
|-------------------|---|
| Titel der LV: | Heinz Piontek. Leben und Werk. Schwierige Kunst des Uebersetzens. |
| Leiter der LV: | Dr.habil. Ewa Jarosz-Sienkiewicz |
| Adressat der LV: | Studenten des I. und II. Studienjahres |
| Disziplin: | Literaturwissenschaft |
| Ziele und Inhalt: | Waehrend des Proseminars besprechen wir das Leben und einige Aspekte des Schaffens von Heinz Piontek. Wir unternehmen auch einige Proben, Fragmente der Texte von Heinz Piontek ins Polnische zu uebersetzen und werden ueber die Ergebnisse der translatorischen Arbeit diskutieren. Das Ziel des Proseminars ist das Kennenlernen von Heinz Piontek und die Arbeit an seinen Sprachbildern mittels der Uebertragung seiner Texte. |
| Evaluationsform: | Kurzes Referat zum Schaffen des Schriftstellers, Uebersetzungen der Texte von Heinz Piontek als Hausaufgabe, Anteilnahme an Diskussionen |
| Arbeitsformen: | Kurze Referate, Lesen und Interpretation der Texte von Heinz Piontek, Diskussion, Uebersetzen der Texte des Schriftstellers. |

Proseminar B

Titel der LV: **Fachsprachenlinguistik. Die juristische Fachsprache.**

Leiter der LV: **Dr. Rafał Szubert**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Lizentiatsstudiums.

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Den inhaltlichen Gegenstand dieser Lehrveranstaltung bildet die Beschäftigung mit Besonderheiten der Verwendung der deutschen juristischen Fachsprachen. Theoretische Überlegungen werden auf der Grundlage von juristischen Fachtexten durchgeführt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden theoretisch und praktisch grundlegende Instrumentarien und Methoden für die linguistische Analyse der deutschen juristischen Fachsprache anwenden: • morphologische (die Formenbildung und die Wortbildung), • syntaktische (Mehrworttermini, freie Wortverbindungen, Syntagmen, Phrasen, Sätze, Satztypen und die Funktionalität der Sätze), • lexikalische (das Wort als Benennung von Gegenständen und Begriffen, der Wortschatz der deutschen Rechtssprache, die allgemeinen Merkmale des Wortschatzes der deutschen Rechtssprache, die Herkunft der Wortschätze, die Terminologie und der Terminus) und • textuelle Analyse des Sprachgebrauchs im Kontext unterschiedlicher Rechtszweige (die Kohärenz im juristischen Fachtext, der Stil der juristischen Fachtexte, der juristische Fachtext)-verfügen die Studierenden über einen breiteren Überblick über Sachgebiete des Rechts-sind die Studierenden in der Lage, ihr erworbenes Wissen schriftlich zu präsentieren.

Evaluationsform: Klausur (schriftliche Abschlußprüfung)

Arbeitsformen: Vortrag, Vorlesung, Lesen und Erklären, Diskussion

Proseminar B

Titel der LV: ***Phraseologie der deutschen juristischen Fachsprache***

Leiter der LV: **Dr. Rafał Szubert**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Nach dem erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung- kennen die Studierenden die Forschungsstandpunkte im Bereich der Fachphraseologie● die philologische allgemeinsprachliche Richtung,● die fachsprachliche, terminologische und translatorische Richtung und Definitionen im Bereich der Phraseologie des Rechts● den integrativen Ansatz - können die Studierenden die Unterschiede zwischen dem phraseologischen System der Allgemeinsprache (Nominationen, Sprichwortfragmente, sprichwörtliche Redensarten, literarische Anspielungen, paar- und Zwillingsformeln, stereotype Vergleiche und Propositionen) und dem phraseologischen System der juristischen Fachsprache (Nominationen, Funktionsverbgefüge, Kollokationen, Propositionen, formelhafte Kurztex te) nennen,- können die Studierenden die Grundstrukturtypen der juristischen Phraseologie (nominaler Bereich, verbaler Bereich, präpositionaler Bereich) unterscheiden- können die Studierenden morphologische, syntaktische, lexikalische Eigenschaften der phraseologischen Einheiten in Rechtstexten analysieren.Den inhaltlichen Gegenstand dieser Lehrveranstaltung bildet die Beschäftigung mit Besonderheiten der Verwendung der Phraseologie der deutschen juristischen Fachsprache. Theoretische Überlegungen werden auf der Grundlage von juristischen Fachtexten durchgeführt.

Evaluationsform: Kurzes Referat, Hausarbeit, Klausur (Abschlußprüfung).

Arbeitsformen: Vortrag, Vorlesung, Lesen und Erklären von Texten, Diskussion.

Proseminar B

Titel der LV: ***Deutsch -Erweiterung der Sprachkompetenzen***

Leiter der LV: **Dr. Anna Gondek**

Adressat der LV: Studenten des I. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Ziel des Unterricht ist die Erweiterung und Vertiefung der sprachlichen Kompetenz. Es werden Übungen gemacht zu deutschen Verben (Präfixe und Suffixe, Synonympaare und -gruppen, Antonyme, lautmalende Verben) und Substantive (Präfixe und Suffixe, Synonympaare und -gruppen, Antonyme, Homonyme). Es werden auch Texte gelesen und Lieder gehört, ihre Grammatik und Lexik besprochen.

Evaluationsform: Test

Arbeitsformen: Grammatische und lexikalische Übungen, Lesen/Hören und Erklären von Texten

Proseminar B

Titel der LV: ***Phraseologie und Lexik des Deutschen - ausgewählte Aspekte***

Leiter der LV: **Dr. Anna Gondek**

Adressat der LV: Studenten des I. Jahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Kurze theoretische Einführung in die Phraseologie. Begriffe der Stabilität, Idiomatizität und Lexikalisierung. Erlernen von ausgewählten Phraseologismen der deutschen Sprache. Praktische Übungen zur Verwendung von Phraseologismen und Erklärung ihrer Bedeutung; Motivation, kultur-historischen Hintergrunds. Gemeinsame Quellen der europäischen Phraseologie.

Evaluationsform: Tests

Arbeitsformen: Übungen, kurze Referate der Teilnehmer

Proseminar B

Titel der LV: ***Deutsch-polnische Beziehungen im deutschen Nachkriegsfilm***

Leiter der LV: **Dr. Marcin Miodek**

Adressat der LV: Studenten des 2. und 3. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Im Rahmen des Seminars werden am Beispiel der deutschen Spielfilme verschiedene Aspekte der deutsch-polnischen Nachbarschaft nach dem 2. Weltkrieg analysiert.

Evaluationsform: kurzes Referat, aktive Teilnahme

Arbeitsformen: Filmanalyse, Diskussion, Referate der Teilnehmer

Proseminar B

Titel der LV: ***Introduction to semantics***

Leiter der LV: **Dr. Przemysław Staniewski**

Adressat der LV: Studenten des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Seminar zielt darauf ab, die Studenten mit den wichtigsten Annahmen der sprachwissenschaftlichen Semantik vertraut zu machen. Es werden unterschiedliche Semantiktheorien behandelt, die sich sowohl auf die Wort-, als auch auf die Satzsemantik beziehen. Im Rahmen des Seminars wird man sich zunächst mit der Natur der Bedeutung befassen. Ferner wird man die Aufmerksamkeit den wichtigsten semantischen Paradigmen widmen, wie z.B. strukturelle, generative und kognitive Semantik.

Evaluationsform: Referat und Diskussion

Arbeitsformen: Vorlesung, kurze Referate der Teilnehmer, Diskussion

Proseminar B

| | |
|-------------------|---|
| Titel der LV: | Grammatik, kommunikativ? |
| Leiter der LV: | Dr.habil. Edyta Blachut |
| Adressat der LV: | Studenten des I. Studienjahres des Lizentiatsstudiums |
| Disziplin: | Sprachwissenschaft |
| Ziele und Inhalt: | Ziel des Unterrichts ist es, den Studierenden Kenntnisse und Wissen zu vermitteln und dazu beizutragen, die eigene kommunikative Absicht eindeutig zu machen, d.h. die Fähigkeit zu fördern, Ausdrucksmittel (grammatische Strukturen, Wortwahl) einzusetzen, die genau wiedergeben, was man über Sachverhalte sagen will.- Sprachwissenschaftliche Schwerpunkte: Wichtigste Begriffe (Sprechakt, Kommunikationsakt, Sprechhandlung, kommunikative Kompetenz etc.), Sprechakttypik - Ausdrucksmittel, Sprechaktbedingungen, Text-/Äußerungsziele.- Praxisbezogene Schwerpunkte: Beschreibung von Sprechhandlungen, d.i. von Äußerungen des Sprechers (Übungen) |
| Evaluationsform: | Test (2-3 Aufgaben vom Typ „Erklären Sie ...“, „Definieren Sie ...“, „Beschreiben Sie ...“, „Geben Sie Beispiele an ...“ u.ä.) |
| Arbeitsformen: | Selbständige Lektüre, Diskussion, kurze Darstellung von Themen mit Interpretation der Beispiele, Übungen |

Proseminar B

Titel der LV: **Schlesien als deutsch-polnischer und europäischer Kulturraum**

Leiter der LV: **Dr. Leszek Dziemianko**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das interdisziplinär angelegte Seminar setzt sich zum Ziel, den Teilnehmern der Veranstaltung allgemeinen Überblick über die wechselvolle geschichtliche und kulturelle Entwicklung Schlesiens im Wandel der Zeiten zu geben und somit die vielfältigen Grundlagen der kulturellen Identität der Region zu veranschaulichen. An exemplarisch ausgewählten Schwerpunktthemen aus dem Bereich der Kultur- und Literaturgeschichte werden die Facetten des schlesischen Regionalbewusstseins analysiert. Schlesien wird zugleich in aller Deutlichkeit als eine multikulturelle, stets im Wandel begriffene mitteleuropäische Region dargestellt, die durch vielfältige miteinander interferierende oder aufeinander stoßende nationale und konfessionelle Einflüsse konstituiert wurde und heute in transnationalen Dimensionen wahrgenommen werden soll.

Evaluationsform: kurzes Referat, Diskussionsbeiträge, individuelles Abschlussgespräch

Arbeitsformen: Vorlesung, kurze DVD-Filme, Lesen und Erklären von Texten, Diskussion, kurze Referate der Seminarteilnehmer

Proseminar B

Titel der LV: ***Zum Motiv des Schattens in der deutschsprachigen Literatur***

Leiter der LV: **Dr. Monika Mańczyk-Krygiel**

Adressat der LV: Studenten des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Im Unterricht werden Texte, die sich mit dem Thema „Schatten“ bzw. dessen Verlust beschäftigen, analysiert. Behandelt werden dabei sowohl Werke aus dem 19. und frühen 20. Jh. (u.a. Adelbert von Chamisso: Peter Schlemihls wundersame Geschichte; Nikolaus Lenau: Anna; Eduard Mörike: Der Schatten; Hugo von Hofmannsthal: Die Frau ohne Schatten), als auch gegenwärtige Texte (u.a. Lisa Tetzner: Die verlorene Gnade, Günter Kunert: Der Schatten, Christoph Meckel: Die Schatten, Ute Eppich: Der verlorene Schatten, Christiane Neudecker: Wo viel Licht ist, Michael Ende: Ophelias Schattentheater). Die Erörterungen werden durch Beispiele aus der Weltliteratur, u.a. von Hans Christian Andersen, Oskar Wilde und Ursula K. Le Guin, ergänzt. Des Weiteren wird die Funktion des Schattens in der Malerei, im Film und in der Oper besprochen. Das Proseminar setzt sich zum Ziel, die Mehrdeutigkeit des Motivs (u.a. Chiffre für Heimat, Seele, Ehre, aber auch für Kinderlosigkeit oder Tod) zu entschlüsseln und Tendenzen in der Motiventwicklung herauszuarbeiten.

Evaluationsform: aktive Teilnahme am Unterricht, Kurzreferat, mündliche Prüfung

Arbeitsformen: Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer

Proseminar B

Titel der LV: ***Breslau als europäisches Kulturphänomen***

Leiter der LV: **Dr. Mariusz Dzieweczyński**

Adressat der LV: Studenten des I Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Wrocław. Breslau. Wroclaw – im Rahmen des Seminars wird ein Bild der Stadt gezeichnet, ihre Vielfalt und reiche polnische, deutsche, österreichische und tschechische Tradition. Der Besuch der Ausstellung "1000 Jahre Stadtgeschichte" und Teilnahme an anderen kulturellen Initiativen runden das Seminarprogramm ab.

Evaluationsform: Schriftliche Seminararbeit, Diskussionsbeitrag

Arbeitsformen: Seminar / Diskussion / Teilnahme am Breslauer Kulturleben

Proseminar B

Titel der LV: ***Kulturelle und gesellschaftliche Debatten im deutschen Gegenwartsfilm***

Leiter der LV: **Dr. Mariusz Dzieweczyński**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Im Zentrum des Seminars stehen deutsche Filme aus dem 21. Jahrhundert. Das Seminar soll den Studenten das deutsche Kino und seine Thematik näher bringen und die Möglichkeit zu einer Diskussion bieten.

Evaluationsform: Diskussion, Anwesenheitspflicht

Arbeitsformen: Filmvorführung, Diskussion

Proseminar B

Titel der LV: ***Die Sprache(n) der Wissenschaft***

Leiter der LV: **Dr. Adam Gołębiowski**

Adressat der LV: Studenten des I Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird auf die Wissenschaftssprache als Gegenstand linguistischer Untersuchungen eingegangen. Darüber hinaus werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen deutschen und polnischen wissenschaftlichen Texten (aus dem Bereich Philologie) besprochen. Ein wichtiges Element des Proseminars stellen Übungen dar, in denen das Leseverstehen und Verfassen von bestimmten Elementen wissenschaftlicher Texte geübt wird.

Evaluationsform: schriftliche Arbeiten und Hausarbeiten

Arbeitsformen: Lesen, Erklären und Verfassen von Texten, Übungen in Paraphrasieren

Fach: **Vorlesung B**

Vorlesung B

Titel der LV: ***Verständlichkeit des Rechts. Sprachmittel zur Präzision des Rechts***

Leiter der LV: **Dr. Rafał Szubert**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums/ Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: In diesem Seminar wird von der Konzeption der Verständlichkeit des Rechts ausgegangen, die in der Diskussion um die Verständlichkeit als Bürgerrecht entwickelt wird. Diese Konzeption fusst auf der Annahme, dass der freie Zugang zu Wissen ein Grundrecht darstellt, welches Chancengleichheit und damit eine funktionierende demokratische Gesellschaft gewährleisten soll. Bei Erörterung der Verständlichkeit des Rechts wird im Seminar die sprachliche Ebene fokussiert. Damit wird versucht, eine gewisse Klarheit darüber zu schaffen, welche sprachliche Mittel dazu geeignet sind, das Verstehen oder die Verständlichkeit des Rechts zu optimieren. Sind das leicht quantifizierbare sprachliche Parameter (wie Wortschwierigkeit, Wort- und Satzlänge oder Satzkomplexität, d. h. die syntaktisch-stilistischen Oberflächenmerkmale), deren Qualität den Schlüssel zur Verständlichkeit des Rechts darstellt? Oder sollen daneben auch andere Parameter berücksichtigt werden, wie die semantische Struktur und die Organisation von Textinhalten, Vorkenntnisse, Strategien und Routinen, Haltungen und Erwartungen, sowie der Rückgriff auf das konkrete Verstehen eines Textes durch den Leser? Können die Wissensrahmen von Fachleuten und Laien prinzipiell zulassen, dass eine und dieselbe Textformulierung zu identischen Leistungen der Wissensaktivierung bei beiden Rezipientengruppen führt?

Evaluationsform: Kurzes Referat, Hausarbeit, Klausur (Abschlußprüfung)

Arbeitsformen: Vortrag, Vorlesung, Lesen und Erklären von Texten, Diskussion.

Vorlesung B

Titel der LV: ***Narrationen künstlerischer Kreativität in der Literatur und im Film***

Leiter der LV: **Dr.habil. Ewa Matkowska**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums/ Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: In der Vorlesung werden Formen der Darstellung künstlerischer Kreativität in der Literatur und im Film diskutiert. Zur Sprache kommen Gattungen, wie Künstlerroman, literarische Biographie, biographischer Spielfilm. Das Hauptthema ist der Werdegang eines Künstlers. Für Romane von hoher literarischer Qualität ist es bezeichnend, dass Fragen der Ästhetik eine sehr wichtige Rolle spielen. Der Künstlerroman nahm nicht nur ästhetische und kunsthistorische Diskurse seiner Zeit auf, sondern prägte auch weitgehend künstlerische Strömungen. Die Vorlesung umfasst die Zeit vom Ende der 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Evaluationsform: Test

Arbeitsformen: Vorlesung

Vorlesung B

Titel der LV: ***Deutsche Kulturpolitik im Wandel der Zeiten***

Leiter der LV: **Dr. Leszek Dziemianko**

Adressat der LV: Studenten des II. und III. Jahres des Lizentiatstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Die Kulturpolitik ist ein wesentlicher Faktor der Identitätsbildung und gewinnt im Zeitalter der Globalisierung und Migration zunehmend an Bedeutung. Die interdisziplinär angelegte Vorlesungsreihe thematisiert an markanten Beispielen die durch Brüche und Kontinuitäten gekennzeichnete Entwicklung der deutschen Kulturpolitik vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart und zeigt ihre nationale und europäische Orientierung. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf die politische Instrumentalisierung der Kultur und auf die Funktion vielfältiger, identitätskonstruierend wirkender Mythen und Symbole gelenkt, um beispielsweise auf den im 19. Jahrhundert zum Rang des Nationaldenkmals erhobenen Kölner Dom hinzuweisen, dessen Fundamente auf einem römischen Tempel und einer karolingischen Kirche ruhen. Somit werden die Teilnehmer der Lehrveranstaltung auch mit unterschiedlichen Facetten der deutschen Erinnerungskultur und Kulturpropaganda vertraut gemacht.

Evaluationsform: mündliche oder schriftliche Prüfung

Arbeitsformen: Vorlesung, kurze DVD-Filme

Vorlesung B

| | |
|-------------------|--|
| Titel der LV: | <i>Kreativ Deutsch unterrichten – aber wie?</i> |
| Leiter der LV: | Dr.habil. Zofia Chłopek |
| Adressat der LV: | Studenten des II. und III. Studienjahres des Lizentiatsstudiums |
| Disziplin: | Glottodidaktik |
| Ziele und Inhalt: | <p>Ziel des Unterrichts ist die weitere Entwicklung der Lehrkompetenzen der StudentInnen. Ein zusätzliches Ziel ist die weitere Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen der StudentInnen. Der Unterricht wird folgendermaßen geteilt: Im theoretischen Teil werden folgende Themen besprochen/diskutiert: –Lehrkompetenzen–Sprache; Sprache und Kultur–Ebenen der Kommunikation–Kommunikative Kompetenz–Muttersprache vs. Fremdsprache–Lernerzentrierter Unterricht; Lernerautonomie–Individualisierung; Personalisierung–Entwicklung der Sprachelemente und der vier Fertigkeiten–Sozialformen–Aktivierende Methoden–Kontrastives Lehren–Lehrwerke–Reflexion–Kreativität im Unterricht</p> <p>Im praktischen Teil wird der Unterricht so gestaltet, dass die StudentInnen zuerst sprachliche Aufgaben (auf entsprechendem Niveau) machen, und dann ihre eigenen, kreativen Aufgaben planen werden, die man in der Arbeit mit echten SchülerInnen anwenden könnte (manche dieser Aufgaben werden dann von der Gruppe gelöst).</p> |
| Evaluationsform: | Aktive Teilnahme am Unterricht, Ausführung bestimmter Aufgaben während des Unterrichts, mündliche Prüfung. |
| Arbeitsformen: | Vorlesung, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit. Lesen der empfohlenen Literatur (Vorbereitung auf die Prüfung) |